

Unter den 550 Fischen waren auch Nasen

Buchs Bei eisiger Kälte beteiligten sich am Samstag rund 60 Personen an der «Fischzüglete» am Werdenberger Binnenkanal. Das alte Gerinne unter der ARA wurde geschlossen. Unter anderem wurden vier bedrohte Nasen umgesiedelt, was die Beteiligten sehr freute.

Hansruedi Rohrer

Die beteiligten Mitglieder des Fischereivereins Werdenberg, des Ornithologischen Vereins Buchs sowie Private halfen alle mit einem tollen Einsatz mit, die Fische und andere Kleinlebewesen ins neue Gerinne zu verfrachten. Mit dabei waren auch Vertreter des Binnenkanal-Unternehmens und der kantonalen Fischereiaufsicht. In der speditiv verlaufenen Aktion war die technische Gruppe des Fischereivereins Werdenberg mit dem Abfischen beschäftigt – bei eisiger Witterung und im kalten Wasser stehend. Diese Gruppe ist im Elektrofischen ausgebildet.

Helfer trugen die ausgefischten Tiere in Kübeln zu den Transportfahrzeugen, welche von der Stadt Buchs zur Verfügung gestellt wurden. In einem Spezialbehälter wurden die Fische in ihren neuen Lebensbereich geführt und dort sehr vorsichtig eingesetzt. Es verlaufe alles ein bisschen anders infolge der Kälte, sagte Christian Schwendener, Verantwortlicher für den Gewässerschutz beim Fischereiverein Werdenberg. Doch er bestätigte später den vollen Erfolg dieses



Die Fische werden in Transportfahrzeuge verladen.

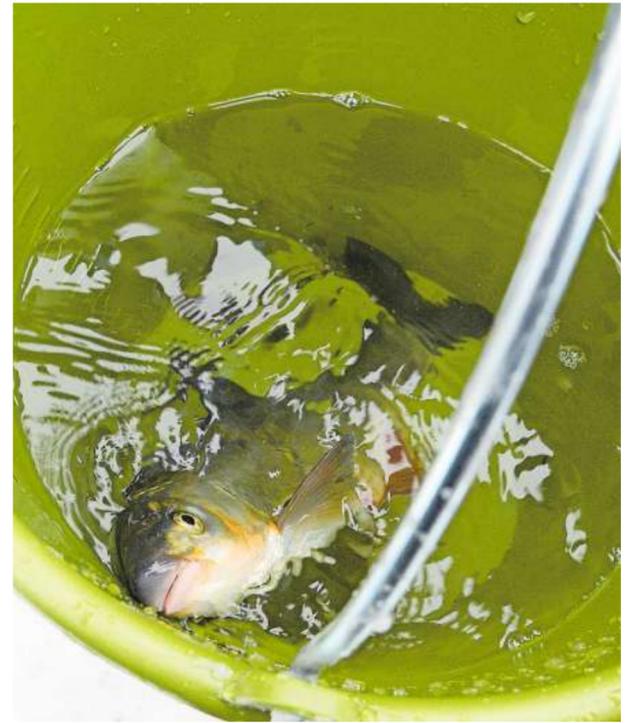
Bilder: Hansruedi Rohrer

Anlasses. Von allen Beteiligten sei die Aktion mit grossem Einsatz um 16.30 Uhr beendet worden. Das Besondere war, dass nicht nur auf 800 Metern Länge abgefischt werden musste, sondern dass nach dem Verschliessen des alten Gerinnes nochmals schnell die noch verbliebenen Lebewesen entfernt wurden.

Die Umsiedlung erfolgte in drei Abfischdurchgängen mit folgenden Arten: 25 Äschen, 1 Bachforelle, 83 Regenbogenforellen, 42 Alet, 394 Groppen, 1 Gründling sowie 4 bedrohte Nasen. Bei letzterem handelt es sich um einen vom Aussterben bedrohten Fisch, der auf der roten Liste steht. Dass davon gerade vier Stück umgesiedelt werden konnten, sei besonders erfreulich, erwähnte Christian Schwendener. Regula Jost, Präsidentin des Fischereivereins Werdenberg, dass so viele Helfende an diesem speziellen Umsiedlungstag dabei waren. Man freue sich über diese Revitalisierung. An so einem Projekt mitzuarbeiten sei eine ganz tolle Sache. Einen besonderen Dank richtete sie an Christian Schwendener aus, der viele Stunden aufgewendet und das Projekt von Anfang an begleitet habe.



Das alte Gerinne (im Hintergrund) wird verschlossen, der Kanal fliesst im neuen Bachlauf (vorne).



Eine der vier ausgefischten und vom Aussterben bedrohten Nasen.



Ringsum nur noch Kälte, doch dieser Helfer lässt sich nicht beirren.



Die ausgebildeten Elektrofisher gehen behutsam ans Werk.